



## Pädagogisches Konzept vom Schülerhort Oki-Doki

### Pädagogische Ziele:

- Förderung von Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen.
- Reflexion des eigenen Lernverhaltens fördern, sowie ein zielorientiertes Arbeiten unterstützen (effektives Lern- und Zeitmanagement erarbeiten).
- Individuelle Hilfestellungen bieten, damit Hausübungen selbstständig und vollständig erledigt werden können (Lernstrategien entwickeln und anwenden).
- Altersadäquate Moral- und Wertvorstellungen fördern
- Förderung der kommunikativen Kompetenzen (gewaltfreies Kommunikation- und Konfliktmanagement).
- Erlernen eines respektvollen, wertschätzenden und toleranten Umgangs des Miteinander.
- Stärken und festigen des Selbstwertgefühls und Selbstvertrauens, sowie die Förderung der Empathiefähigkeit.
- Die Fähigkeit sich selbst einzuschätzen, sowie eigene Entwicklungsfelder erkennen lernen (Frustrationstoleranz und Stärken festigen).
- Individuelle soziale und emotionale Bedürfnisse der Kinder erkennen und berücksichtigen.
- Akzeptanz und Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Förderbedarf.
- Einen sinnvollen und altersadäquaten Ausgleich zum Schul- und Lernalltag schaffen.

### Bildungsbereiche und Schwerpunkte/Freizeitprojekte:

#### Sprache:

- respektvoller und wertschätzender sprachlicher Austausch miteinander;
- Regeln besprechen: „Was brauche ich, um mich wohl zu fühlen?“
- Kritisches Denken und Problemlösen fördern.
- Geschichten, Rollenspiele, Sketche... u.v.m.

#### Musik:

- gemeinsames Singen und Musizieren fördern.
- Verschiedene Instrumente kennen lernen.
- Rhythmus und Taktgefühl stärken; die Lust am Tanzen verstärken;
- Lernen sich selbstbewusst präsentieren zu können. u.v.m.

#### Bewegung:

- Möglichkeiten bieten, dem natürlichen Drang nach Bewegung nach zu kommen.
- Spiele im Freien und im Turnsaal (Gemeinschaftsspiele, Ballspiele, Wettspiele, Kräfte messen, Geschicklichkeitsspiele...) u.v.m.
- Raufen vs. Schlagen

### Emotionaler und Sozialer Schwerpunkt:

- Gefühle äußern können; Werte vermitteln.
- Gefühlsausdruck dem Ereignis anpassen lernen.
- Gefühlsreaktionen anderer erfassen lernen.
- Mit anderen mitfühlen können (Empathie).
- Sich für etwas begeistern können.
- Soziales Engagement (Freude bereiten; sich für Ideen einsetzen z.B. gegen Drogenmissbrauch...) u.v.m.

### Kreatives Gestalten:

- Freiräume für kreatives Gestalten nützen (Spontaneität und Fantasie fördern)
- Materialkenntnisse für kreatives Tun erwerben (Fertigkeiten erwerben und anwenden)
- Mit Lege-, Bau- und Konstruktionsmaterial umgehen können (Kappla, Lego...usw.)

### Gewaltprävention und Krisenmanagement in der Hortbetreuung:

- Szenische Aufarbeitung in Konfliktsituationen.
- Peer Mediation (Vermittlung bei Konflikten zwischen Gleichaltrigen)
- Interkulturelles Lernen (bsp. Menschen sind gleichwertig, aber doch unterschiedlich...)

### Festgestaltung und Brauchtumpflege:

- Feste und Feiern zu bestimmten Anlässen werden gefeiert:
  - Laternenfest, Nikolausfeier, Adventfeier, Fasching, Ostern, Muttertag, Geburtstage der Kinder, Abschlussausflug bzw. Abschlussfest im Hort...)

## Lernbetreuung

- Eine ruhige Lernatmosphäre in einem vertrauten Rahmen mit fixen Abläufen und klaren Regeln schaffen.
- Selbstständiges Arbeiten unterstützen und forcieren.
- Pädagogisch und fachlich sinnvolle Unterstützung bei der Hausübung bieten.
- Ermutigung der Kinder zur gegenseitigen Hilfestellung (peer-education).
- Die endgültige Verantwortung für die Hausübung und den Lernerfolg tragen die Eltern.
- Die Eltern sollen täglich Schultaschen kontrollieren und Einsicht in die Hefte nehmen.
- Wenn das Kind nicht überfordert ist, wird auch gelesen und geübt.
- Förder- und Nachhilfeunterricht wird im Schülerhort nicht erteilt.
- Werden die Kinder innerhalb der Lernstunde nicht fertig, wird mit den Eltern Rücksprache gehalten.
- Regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und HortpädagogInnen ist wünschenswert.

## Zusammenarbeit mit Eltern, Schülerhort und Schule:

- Regelmäßiger Austausch von Informationen erleichtert, die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend zu betreuen.
- Gemeinsame Ziele und Vorgangsweisen festlegen.
- Klärende Gespräche suchen bei Fragen und Problemen.
- Wöchentlicher Austausch zwischen Schuldirektion und Schülerhort.